

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1963)**

Heft 9: **Industriebauten = Bâtiments de l'industrie = Factories**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ISAL  
Fenster- und Fassaden-  
elemente

**SCHMIDLIN**

ISAL 12, kombinierte  
Holz/Leichtmetallfenster und  
Fassadenelemente  
ISAL 23, Leichtmetallfenster-  
und Fassadenelemente isoliert  
ISAL 34, Metallfenster- und  
Fassadenelemente  
ISAL Fertig-Türen SK 50 + 60  
ISAL Mobile Wände  
ISAL Profilit-  
Bauglaskonstruktionen  
ISAL Normfenster und -Türen

ISAL  
bewährt in Konstruktion und  
Ausführung

Technische Beratung  
und Auskunft:

Hans Schmidlin AG  
Fenster- und Fassadenbau

Aesch/Basel 061 82 32 82  
Zürich 051 47 39 39  
Genève 022 25 95 80



## Promonta-Platte

Erste Trockenbauplatte aus Gips in der Schweiz

Kennzeichnende Merkmale:

Massive Bauplatten aus Gips in Stärken von 6, 8 und 10 cm, von vollkommener Glätte und im Bauwesen bisher unbekannter Paßgenauigkeit der Verbindungsstücke. Sie werden mit der Präzision von Maschinenteilen trocken verklebt. So erhalten wir im reinen Trockenbau planebene, nach Flucht, Lot und Waage gerade Zimmertrennwände. Die Fugen werden verspachtelt,

was einen schattenlosen Malgrund ergibt. Bei starken unebenen Massivböden wird die erste Plattenreihe auf eine Mörtelleiste gelegt und genau eingemessen. Bei Holzbalkenzwischenböden, sofern die Wand nicht auf einen Balken zu stehen kommt, ist es ratsam, ein Kantholz mit mittig angenagelter Führungsleiste zu legen. Verlangen Sie bitte Auskunft und Beratung.

**Promonta-Platten AG**  
**Egnach TG, Tel. 071/6 65 33**

# Stanofon



Eine rasch aufgebaute Fernsprechverbindung für: Industrie, Baugewerbe, Landwirtschaft, Zivilschutz, Sport-Anlässe etc.

Stromquelle:  
3 Monozellen à 1,5 V  
Verbindungsdraht:  
2 x 0,6 ... 0,8 mm<sup>2</sup>  
Reichweite: bis 30 km

1780



EINE ABTEILUNG DER  
STANDARD TELEFON UND RADIO AG, ZÜRICH  
ZÜRICH 4, ZWEIERSTR. 35, TEL. 051 / 25 45 10



9



10

zeitige Produktion und die nachherige direkte Montage ermöglicht, da nun das Anpassen eines Teils an einen anderen unnötig geworden ist. Gleichzeitig wird aber auch verhindert, daß sich ein Fehler fortpflanzt oder gar mit anderen Fehlern kumuliert wird (Bilder 8a bis h). Infolge seiner komplexen Natur wird sich das Bauwesen der gegebenen Industrialisierungsmöglichkeiten in unterschiedlichem Maße bedienen. Wir werden auch in Zukunft zwischen handwerklicher Bauweise und

9 Siedlung der Dura-Coignet in Rotterdam. Architekt E. F. Groosman.  
10 Wohnraum in der gleichen Siedlung.

hochindustrialisierten Prozessen alle denkbaren Zwischenstufen und Kombinationen finden. Jeder wird eine Bedeutung innerhalb des Ganzen zukommen, und es gilt dabei lediglich, jedem einzelnen Objekt die angemessene Ausführungsart zuzuweisen.

Herbert Ohl, Ulm

## Theorie und Technik des industrialisierten Bauens und ihr Einfluß auf die Architektur

An der Columbia-Universität gehaltener Vortrag

weit, daß es richtiger ist als die bestehenden konventionellen Auffassungen?

Der Vorgang des Bauens als betriebswirtschaftlicher Ablauf gibt das Modell aller Aufgabenfälle: der betriebswirtschaftliche Ablauf, Bedarf, Planung, Konstruktion, Produktion, Vertrieb und Verbrauch mit entsprechender zeitlicher Gruppierung der Teilnehmer. Die Kombination der verschiedenen Fälle ergibt unsere Auftragssituation und erfordert jeweils die besondere Arbeitsmethode. Die verschiedenen Fälle bestimmen ebenfalls unsere notwendigen Kenntnisse und Einsichten zur Analyse und Koordination.

Wir haben die Architektur gewählt, um durch sie unseren Beitrag zu den Aufgaben unserer Gesellschaft zu leisten. Wir benutzen dort, woher ich komme, sehr wenig das Wort Architektur, wir sagen: Bauen. Das soll sagen, die Architektur ist nichts anderes als die gesamte Tätigkeit, die das Bauwerk hervorbringt, alle Gedanken und alle Entscheidungen, alle Fertigkeiten und alles Fertigen zusammen. Der Prozeß des Bauens ist das letztlich wesentliche Mittel, zu bauen. Es ist immer so gewesen; wäre es nicht so, könnten wir kaum von Bauwerken sprechen. Aber die Verselbständigung und Isolation der künstlerischen Fähigkeiten, oder sagen wir besser: des formalen

Wir haben keine andere Wahl, um wirksam zu werden, als die Methoden der Industrie zu benutzen, als die Werkzeuge für unsere Aufgaben zu entwerfen und uns selbst zu Arbeitern dieser Werkzeuge zu erziehen. Der industrielle Prozeß, der in allen Bereichen unserer Umwelt erfolgreich und notwendig geworden ist, muß von uns auch im Bauen angewendet und beherrscht werden, als die zentrale Verbindung unserer Fähigkeiten und Absichten mit den Bedürfnissen der Benutzer. Welches ist unser Konzept? Welche Gründe beweisen dieses Konzept so